

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 33

PDF erstellt am: **18.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PAUL GEYER

Dipl. Bau-Ing.

1889 1960

eine schwere Krankheit ihn schon am 20. Mai 1960 abberufen. Neben einer sauberen Geschäftsführung war ihm die Pflege der menschlichen Beziehungen zu allen Mitarbeitern in Büro und Werkstatt höchstes Anliegen. Nicht nur in Näfels, sondern auch in den Kreisen seiner Berufskollegen des S.I.A. und der G.E.P. war Paul Geyer ein immer willkommener Mitarbeiter und Freund. Gleichermassen geschätzt war er aber im Kreise seiner Familie und bei den vielen Freunden, die er als Sänger und Wanderer besonders im Kanton Glarus gewonnen hatte, der ihm zur zweiten Heimat geworden war und wo er unter anderem ein Mitgründer der Pfadfinderabteilung Tödi war. Auch wusste er die Kinder im Sonntagsschulunterricht immer wieder zu fesseln, während er gleichzeitig von 1938 bis 1943 als Präsident der evangelischen Kirchgemeinde von Glarus wirkte. So hinterlässt Paul Geyer das Andenken eines allseitig tätigen und gebenden Mitmenschen, das noch lange als Vorbild wirken wird.

† **Stephan E. Hopferwieser**, der in Baden heimisch gewordene lebenswürdige Oesterreicher, weit bekannt durch seine fachliterarische Tätigkeit bei Brown Boveri und sonst, ist am 9. Juni in seinem 71. Altersjahr entschlafen. Der trefende Nachruf, den die «Schweiz. Technische Zeitschrift» in Heft 29 ihrem Mitarbeiter widmet, sei der Beachtung unserer Leser empfohlen.

## Wettbewerbe

**Schulhaus in Dulliken SO** (SBZ 1959, Heft 42, S. 704). Es wurden 24 Projekte rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3100 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Oskar Bitterli, Zürich
2. Preis (2600 Fr.) Paul Imhof und Nino Gervasoni, Olten
3. Preis (2500 Fr.) A. Barth und H. Zaugg, Schönenwerd u. Olten
4. Preis (2000 Fr.) Arnold Hartmann, Zürich
5. Preis (1800 Fr.) Robert Rhiner, Dulliken

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

## Mitteilungen

**Eidg. Technische Hochschule.** Die ETH hat im ersten Halbjahr 1960 den nachstehend genannten Studierenden das Diplom erteilt (wir berücksichtigen nur die unsern Leserkreis interessierenden Fachrichtungen. Bei den Ausländern ist die Staatszugehörigkeit in Klammern vermerkt):

**Architekten:** *Binder* Heinz, von Stettfurt TG. *Ehram* Hans-Jörg, von Basel. *Felber* Walter, von Basel und Kottwil LU. *Haefeli* Georges, von La Chaux-de-Fonds NE. *Hajnos* Miklos (ungar.). *Hauer* Andreas, von Trasadingen SH. *Jores* Berndt (schwed.). *Lienert* Josef, von Einsiedeln SZ. *Manz* Rudolf, von Frauenfeld TG und Wila ZH. *Moruzzi* Fulvio, von Russo TI. *Müller* Peter (deutsch). *Portmann* Robert, von Escholzmatt LU. *Probst* Werner, von La Neuveville BE. *Rohmer-Kronauer* Frau Maria, von Rehetobel AR. *Schack* Mario (USA). *Spinelli* Frl. Erennia, von Sarno TI. *Stämpfli* Hans Jürg, von Schüpfen BE. *Stolz* Peter, von Aarau. *Sulzer* Alexander, von Winterthur ZH. *Svéd-Sarközy*, Frau Maria (ungar.).

**Bauingenieure:** *Benz* Peter, von Leibstadt AG. *Berg-Jacobsen* Per-Olaf (norweg.). *Brugman* Bernardus Josephus (niederl.). *Bumann* Benjamin, von Saas Fee VS. *Dvoark* Cyrill (tschechoslowak.). *Jaeklin* Felix, von Baden AG. *Koch* Claude, von La Sagne NE. *Lehmann* Max, von Reitnau AG. *Martinelli* Pietro, von Lugano TI. *Mooser* Marc, von Täsch VS. *Müller* Hubert (luxemb.). *Regolati* Paolo, von Mosogno TI. *Rivertz* Johan Albrig (norweg.). *Schibli* Hans Jürg, von Olten SO. *Schneider* Nikolaus, von Rorbas ZH. *Schmyder* René, von Benken SG. *van Voornveld* Jürg, von Zürich.

**Maschineningenieure:** *Bartome* Ernest Jacques, von Münchenbuchsee BE. *Borgeaud* Pierre, von Penthalaz VD. *Burri* Hans Rudolf, von Zürich. *Doka* Otto (ungar.). *Eigenbauer* Siegfried (österr.). *Erlacher* Jörg, von Basel. *Fazio* Mario (ital.). *Gaggini* Carlo, von Bissone TI. *Giudici* Massimo (ital.). *Günther* Walter (deutsch). *Honegger* Heinrich, von Zürich. *Karcher* Charles (belg.). *Müller* René, von St.-Aubin-Sauges NE. *Ostertag* Hans Peter, von Basel. *Pajetta* Giorgio, von Lugano TI. *Ponomareff* György (ungar.). *Säuberli* Gaston, von Möriken-Wildegg AG und Winterthur. *Schärer* Heinrich, von Hirzel ZH. *Schweizer* Alfred, von Riehen BS und Mogelsberg SG. *Siaib* Jean-Paul (franz.). *Suter* Peter, von Thalwil ZH. *Szivér* Paul (staatenlos). *Terrier* André, von Montignez BE. *Uhlmann* Ernst, von Huttwil BE. *Wicki* Fridolin, von Escholzmatt LU.

**Elektroingenieure:** *Bodmer* Paul, von Fällanden ZH. *Bosshard* Roger, von Zürich. *Fuchs* Abramo, von Lugano TI. *Gees* Johann, von Scharans GR. *Graf* Hansruedi, von Henau SG. *Hemmi* Jürg, von Chur und Churwalden GR. *Hess* François, von Engelberg OW. *Horak* Anton (ungar.). *Jacot des Combes* Victor, von Genf. *Kotsambopoulos* Georg (griech.). *Melkeraaen* Torleiv (norweg.). *Peckels* Jean Pierre (luxemburg.). *Piotet* Vincent, von Lausanne VD. *Previtali* Peppino, von San Nazzaro TI. *Rao* S. Krishna (ind.). *Steffes* Guy (luxemburg.). *Weber* Carlo, von Menziken AG. *Wenmacher* Paul (luxemburg.).

**Vermessungsingenieur:** *Keller* Werner, von Basel.

**Mathematiker:** *Streckeisen* Paul, von Birwinken TG. *Vögele* Siegfried Richard, von Leibstadt AG.

**Physiker:** *Bender* Dieter (deutsch). *Brogli* Rudolf, von Basel. *Frauenfelder* Rudolf, von Zürich. *Guggenheim* Jakob, von Lengnau AG. *Hallupp* Peter (deutsch). *Jost* Peter, von Wynigen BE. *Lambert* Michel, von Onex GE. *Perret* Charles, von Genf. *Prêtre* Serge, von Tavannes BE. *Steiner* Alain, von Liesberg BE. *Steinrisser* Fortunat, von Sagogn GR und Celerina/Schlarigna GR. *Straub* Peter, von Egnach TG.

**Naturwissenschaftler (Ingenieur-Geologen):** *Colombi* Carlo, von Bellinzona TI. *Papadopoulos* Apostolos (griech.). *Zulauf* Rudolf, von Schinznach Dorf AG.

**Persönliches.** Beim Tiefbauamt des Kantons Zürich ist bereits seit letztem Jahr *Georg Buchli*, dipl. Kult.-Ing., früher Kreisingenieur II, als Adjunkt des Kantonsingenieurs tätig. Sein Nachfolger als Kreisingenieur II ist *K. Gull*, während seit 1. Juni 1960 der Kreis III *J. A. Tgetgel* und der Kreis IV *W. Stäger* untersteht. — Unserem Kollegen Dr. h. c. *Othmar H. Ammann*, der z. Zt. seine Ferien auf der Riffelalp verbringt, wurde «für den Entwurf und die Konstruktion von hervorragenden Brücken mit Rekordspanweiten und von grossen Ingenieurbauwerken, inbegriffen die George-Washington-Brücke, den Lincoln-Tunnel unter dem Hudson und die jetzt am Eingang zum New Yorker Hafen im Bau begriffene Narrows-Brücke» die Ernest E. Howard Auszeichnung der American Society of Civil Engineering (ASCE) verliehen. Diese Auszeichnung, in Erinnerung an den früheren Präsidenten der ASCE geschaffen, wird seit 1954 alljährlich einem Mitglied der ASCE zuerkannt, welches einen bestimmten Beitrag in Forschung, Planung, Entwurf oder Konstruktion zum Fortschritt der Ingenieurwissenschaft (inbegriffen Methoden und Material) geleistet hat.

## Buchbesprechungen

**Zum Abschluss der Elektrifikation der SBB.** Denkschrift, herausgegeben von den SBB, redigiert von Dr. *M. Strauss*, Generalsekretär SBB. Format 19 × 19 cm, 92 S. Text, 48 S. Abb. Bern 1960, Verlag der Generaldirektion SBB. Preis kart. 9 Fr. (eine englische Ausgabe wird folgen).

Das ausgezeichnet verfasste und gestaltete kleine Werk wird durch den Präsidenten der Generaldirektion, *H. Gschwind*, eingeleitet, worauf Prof. *K. Sachs* und OMI *F. Gerber* über die Pioniere und die Wahl des Stromsystems berichten, während *M. Strauss* die etappenweise Elektrifikation des Netzes behandelt. Es folgen Schilderungen der Arbeiten auf den einzelnen Gebieten: Bauarbeiten (von *A. Borgeaud*, Stellvertreter des Oberingenieurs), Fahrleitungsbau (von *H. Merz*, Sektionschef GD), Anlagen für die Energieversorgung (von *J. Wettler*, Stellvertreter des Chefs der Abteilung Kraftwerke). Die Probleme der Energiewirtschaft schildert *A. Deegen*, Sektionschef GD, und die Triebfahrzeuge sowie die wirtschaftlichen Gesichtspunkte des Betriebes *P. Winter*, Stell-

vertreter des OMI, während dieser selber nochmals auf einige besondere technische Probleme der elektrischen Traktion eintritt: Schwerverkehr, Pendelzüge, Leichttriebzüge, Mehrstromtraktion. *H. Schumacher* wirft — in meisterhaftem Stil — einen poetisch verklärten Rückblick auf den Dampfbetrieb, *H. Düby* steuert ein Wort vom Standpunkt des Eisenbahners bei, und Generaldirektor *O. Wichser* hat das letzte Wort über die Bedeutung der Elektrifikation für die Betriebsführung.

Alle Beiträge sind vorzüglich und reichhaltig illustriert durch Zeichnungen, Diagramme, Fahrpläne und vor allem durch sehr gut gewählte und zusammengestellte Photos (Maquette *H. Thöni*, Bern), die, weit über das Sachliche hinausgreifend, die mannigfachen Gemütswerte erklingen lassen, die uns mit unseren SBB verbinden. Eine besondere Anerkennung verdienen die Autoren dafür, dass sie den Stoff zugleich allgemeinverständlich und technisch präzise bewältigt haben, was durchaus nicht selbstverständlich ist. Das Buch darf dem technisch Allgemeinbildeten als ein erschöpfendes Auskunftswerk über den elektrischen Betrieb der SBB bestens empfohlen werden.

Die SBZ, die seinerzeit im Kampf um die Systemfrage mit in vorderster Linie stand, und besonders Prof. Dr. *W. Kummer*, der als einziger ihrer damaligen Mitarbeiter noch unter den Lebenden weilt — und am 10. August dieses Jahres in voller Frische seinen 85. Geburtstag feiern konnte! — freuen sich, im Vorwort zu lesen: «Die relativ gute finanzielle Lage der SBB beruht auf dem vollen Erfolg der Elektrifikation».

*W. J.*

**Neue Ferienhäuser.** Von *Paulhans Peters*. 88 S. Format 21 x 26 cm, mit 71 Fotos und über 100 Zeichnungen. München 1960, Verlag Georg D. W. Callwey. Preis geh. DM 12.50.

Mit der Hebung des Lebensstandards und der allgemeinen Verkürzung der Arbeitszeit wächst das Bedürfnis, sich ein Ferienhaus zu bauen, das es ermöglicht, die lärmiger und hastiger werdende Stadt vorübergehend zu fliehen. Diesem Bedürfnis kommt die Publikation nach. Ein technischer Teil behandelt Lage und Gestaltung mit Grundriss, Einrichtung, Baukonstruktion und technischen Einrichtungen mit Text und Zeichnungen. Im zweiten Teil werden Schwarz-Weiss-Photos ausgeführter Objekte mit Grundrissen und kurzen Beschreibungen gezeigt. Die Beispiele stammen aus Europa; die Schweiz als Ferienland ist natürlich gut vertreten. *H. M.*

#### Neuerscheinungen

**Schweizerische Bundesbahnen:** Statistisches Jahrbuch 1959. 142 S. Bern 1960.

**Ekonomiska Aluminiumprofiler.** En experimentell och Teoretisk undersökning av I-Balkar Med Tunt Liv. Av *Carl-Adolf Granholm*. Nr. 220 av Chalmers Tekniska Högskolas Handlingar. 48 p. Göteborg 1960, Gumperts Förlag.

## Mitteilungen aus dem S. I. A.

### 50 Jahre Sektion Thurgau des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins

Die Gründung der Sektion Thurgau des S. I. A., welche gegenwärtig 52 Mitglieder umfasst, jährte sich dieses Jahr zum 50. Mal und gab Anlass zu einer kleinen Jubiläumsfeier, zu der sich am 21. Mai 1960 rund 40 Kollegen aus dem Thurgau, den benachbarten Sektionen und befreundeten kantonalen Vereinigungen mit ihren Damen in Frauenfeld trafen. Nach der Besammlung und Begrüssung auf dem Bahnhofplatz begab sich die festlich gestimmte Schar nach dem benachbarten Ittingen. In der Ruhe und Abgeklärtheit der historischen Klosterkirche der Karthause, welche von der Besitzerin, der Familie Fehr, freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, fand die Eröffnung des Jubiläums mit einer besinnlichen Feier statt.

In einer durch ein Streichquartett mit Klängen Mozarts und Haydns umrahmten Ansprache stellte der Präsident, Ingenieur *W. J. Tuchschnid*, eindrücklich die Frage nach dem Wohin unseres heutigen Schaffens. Die Mittel der modernen Technik verführen leicht dazu, die Leistungen früherer Generationen zu übersehen. Ohne Eisenbahn und Telefon, ohne Bagger und Kran, ohne Beton und Backstein, ohne Erdbau-mechanik und Statik wurden auch früher Werke geschaffen,

die Jahrhunderte überdauert haben und heute noch unsere Bewunderung erwecken. Geändert haben nicht das Können der Baukünstler, wohl aber die Vielfalt der Anforderungen, die Mittel der Gestaltung und die Methoden der Ausführung. Ein Bauwerk der Gegenwart entsteht nicht mehr als Werk eines Einzelnen, sondern aus dem fruchtbaren Zusammenspiel von Architekt, Bauingenieur, Klimaingenieur und weiteren Spezialisten ihres Faches.

Beim Durchblättern der Annalen des Vereins stösst man immer wieder auf die markante Persönlichkeit des ersten Präsidenten, Architekt *A. Brenner* in Frauenfeld, über dessen Tätigkeit und die Anfänge des Vereins wir der Ansprache folgendes entnehmen: «Im Februar 1909 gelangte das S. I. A.-Central-Comité an Architekt Brenner in Frauenfeld und machte ihn darauf aufmerksam, dass neben ihm selber *Th. Ammann*, Ingenieur in Tägerwilen, *O. Geiger*, Kantonsingenieur in Frauenfeld, und *A. Rimli*, Architekt in Frauenfeld, bereits Mitglieder des S. I. A. seien<sup>1)</sup>. Es ersuche ihn deshalb, die Organisation einer Sektion Thurgau zu übernehmen. Durch die intensiven Bemühungen von Architekt Brenner wurde am 23. Februar 1910 die Sektion Thurgau aus der Taufe gehoben, und er wurde zum ersten Präsidenten des damals neunköpfigen Vereins gewählt. Die klare Führung des Architekten und Genieoffiziers, dessen Name überall im Kanton geachtet und geschätzt war, drückte dem ersten Vierteljahrhundert unseres Vereinslebens den Stempel auf. Mit Begeisterung trat unsere Sektion, in Anlehnung an die im Jahre 1907 durch Kantonsrat *Uher* im Grossen Rat eingereichte Motion zur Schaffung eines kantonalen Baugesetzes, an die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes heran. Die Kriegsjahre 1914 bis 1918 verzögerten diese Arbeiten, so dass der Entwurf erst im Jahre 1923 dem kantonalen Baudepartement übergeben werden konnte. Seither scheint er aber in einen Dornröschenschlaf verfallen zu sein. Wie langsam unsere kantonalen Mühlen mahlen, zeigt sich auch an einem anderen Beispiel unserer Vereinsgeschichte: Im Jahre 1913 wurde von unserer Sektion die Frage der Zweckmässigkeit eines Kantonsbaumeisterpostens eingehend geprüft und eindeutig bejaht; die Schaffung dieses für den Kanton wichtigen Postens aber liess bis vor wenigen Jahren auf sich warten.

<sup>1)</sup> Nachrufe in der SBZ siehe: Brenner Bd. 111, S. 111; Ammann Bd. 68, S. 175; Geiger Bd. 65, S. 9



Die S. I. A.-Sektion Thurgau in der Karthaus Ittingen